

Veränderungen im Ergebnishaushalt 2015 - 2017 - in TEUR -

Anlage 1

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2015	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2015-2017	z* b* e*	Bemerkungen
a) finanzwirtschaftliche Eckdaten					
1	Gewerbesteuer (netto)	-818	-2.865	e	Verminderung der Planansätze um jeweils 1 bis 1,5 Mio. € (brutto) jährlich (s. Vorlage)
2	Einkommensteuer-Beteiligung	625	2.336	z	lt. HH-Erlass
3	Umsatzsteuer-Beteiligung	680	2.110	z	im Wesentlichen wegen „Gesetz zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen ab 2015“
4	Schlüsselzuweisungen / FAG-Umlage	365	4.662	z	ab 2015 steigende Kopfbeträge aufgrund der positiven wirtschaftlichen Prognosen
5	Kreisumlage	1.655	3.275	z	Kreistagsbeschluss: Reduzierung Umlagesatz von bisher 29 % auf 27,5 % ab 2015
6	Kinderförderung vom Land	670	2.010	z	Verminderung der Kindergartenförderung - 500 T€ p.a. bei gleichzeitig deutlicher Erhöhung der Kleinkindbetreuung um 1,2 Mio. € p.a. (höhere Anzahl gew. Kinder)
7	Sachkostenbeiträge für Schulen	184	552	z	Steigende Sachkostenbeiträge pro Schüler
8	Sonstige Auswirkungen des kommunalen Finanzausgleichs	2	15	z	
	Zwischensumme a)	3.363	12.095		

z* = zwingend
b* = beschlossen
e* = zu entscheiden

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2015	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2015-2017	z* b* e*	Bemerkungen
----------	-------------	---	--	----------------	-------------

b) zwingende oder bereits beschlossene Veränderungen					
9	Aufwendungen für EDV	-20	-60	z	s. GR Vorlage Nr. 025/15 - laufender BKZ für Kassensystem Schulesen (dafür keine Ersatzinvestitionen erforderlich)
10	Betriebskostenzuschüsse an kirchliche und freie KiTa-Träger	-990	-2.850	z	Die bisherigen Planansätze für die Betriebskostenzuschüsse an kirchliche und freie KiTa-Träger in Höhe von 5,8 Mio. € p.a. in 2014/15 waren und sind nicht auskömmlich und müssen in 2015 um 990 T€ angepasst werden (Berichterstattung hierzu auch im AFJ am 22.6.2015). Ursächlich für die Unterfinanzierung in 2014 mit rund 270 T€ war insbesondere die Umstellung der Kalkulationsmethode bei einer zum damaligen Zeitpunkt (9/2013) noch unklaren Datenlage insbesondere beim Anteil der Familienförderung am Betriebskostenzuschuss. Dieser Betrag schlägt auch 2015ff durch. Des Weiteren belasten die tariflichen Personalkostensteigerungen auch die freien Träger. Für 2015 werden hierfür voraussichtlich 210 T€ zusätzlich benötigt. Hinzu kommt ein zusätzlicher Stellenbedarf im Rahmen des Offenburger Modells durch zusätzliche Kinder und intensivere Betreuungsformen mit 6,4 Stellen (250 T€). Dies gilt auch für die Städtischen Einrichtungen, deshalb müssen auch dort – entsprechend der kindbezogenen Personalbemessung – rund 4 Stellen zusätzlich mit Geld ausgestattet werden. Für die Folgejahre 2016 bis 2017 wird im Vergleich zum bisherigen Planwert von 5,8 Mio. € mit folgenden Mehrbedarfen gerechnet (jeweils incl. tariflicher Steigerungen von 2 % p.a.): 2016 + 860 T€, 2017 + 1.000 T€. Ein großer Teil dieser Mehraufwendungen kann durch die im Vergleich zur bisherigen Planung deutlich um 700 T€ jährlich steigende Landesförderung aufgefangen werden (s. oben Nr. 6).
11	Zusätzliche Stellen in Städt. Kitas aufgrund der kindbezogenen Personalbemessung*	-178	-534	z	vgl. Anlage 7 lfd. Nr. 6 - Veränderungen im Stellenplan
12	Aufwand für Gebäudereinigung	-55	-165	z	Intensivere Reinigung durch zunehmende Ganztagesbetreuung an Schulen einschl. Ferienprogramm
13	Aufwendungen für Veranstaltungen Stadtmarketing	-50	-130	z	Korrektur Planungsfehler bei Budgets für Weihnachtsmarkt und "Genuss im Park"
14	Ausgleich an TBO für Kapitalertragsteuer	90	270	z	Die Verluste des Friedhofes gelten steuertechnisch als Gewinnausschüttungen an die Stadt und unterliegen damit der Kapitalertragssteuer. Im Rahmen der Betriebsprüfung konnte mit dem Finanzamt eine Reduzierung der bisherigen Beträge erreicht werden.
Zwischensumme b)		-1.203	-3.469		

z* = zwingend
b* = beschlossen
e* zu entscheiden

lfd. Nr.	Bezeichnung	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2015	Mehraufw. (-) Mehrertrag (+) 2015-2017	z* b* e*	Bemerkungen
c) noch zu beschließende Veränderungen					
15	Netto Personalaufwand neue Stellen*	-78	-319	e	vgl. Anlage 7 lfd. Nrn. 1 bis 5 Veränderungen im Stellenplan
Zwischensumme c)		-78	-319		
Summe der zahlungswirksamen Mehr-/Minderaufwendungen a)+b)+c)		2.083	8.308		
	*nachrichtl.: Personalaufwand insgesamt netto:	-256	-853		

z* = zwingend
b* = beschlossen
e* zu entscheiden